

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.									
Feuchtbiotopkomplex nordöstlich Großer Pätzschee						X X								0 5 0 6 - 4 1 4 - 4 0 0 2																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
vermoorte Senke/sandige Endmoräne																															
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
4 1 2																				2 4 1				0 2 0 5							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha																			
Müritz						Zislow						Länge in m								3				5 2 0 8							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																			
01278												max. Breite in m																			
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
						X						NLP								FND				NP				FFH-Geb.			
												NSG								LSG				BR							
												ND								GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode														Überlagerungscode											
Code						W N R V G R V H F S T R W F R W F D																									
%						4 3 2 0 1 5 1 0 1 0 2																									
Vegetationseinheiten																															
Nachtschatten-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpfsseggen-Ried, Brennnessel-Kohlkratzdistel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur, Rasenschmielen-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Erlenwald																															
Habitats + Strukturen																															
H D K H S E H Z R H A O																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Zwischen Plauer See und großem Pätzschee gelegen, befindet sich eine vermoorte Senke mit eutrophen feuchten bis sehr feuchten gestörten und ungestörten Torfen. Es dominiert ein mittelalter Nachtschatten-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, innerhalb welchem sich kanalähnliche Torfstichgewässer befinden (es besteht aber keine Verbindung zwischen den kanalähnlichen Abschnitten). In den Waldrandbereichen finden sich auch feuchte, rasenschmielenreiche Bruchwaldbereiche, nur kleinflächig tritt auch stärker entwässertes Rasenschmielen-Erlen-Wald auf. Im Osten schließt sich an den Wald ein Sumpfsseggen-Ried an, welches z. T. reich an Gilbweiderich ist, in den Randbereichen aber auch brennnessel- bzw. hohlzahnreich. Auf der Westseite des Bruchwaldes schließt sich eine Brennnessel-Kohlkratzdistel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur an. Diese ist auch reich an Nachtschatten, Gilbweiderich und Mädeseuß. Der Biotop grenzt großflächig an entwässerten Laubwald und Ruderalflur, kleinflächig an Graben und extensiv genutzte Wiese (im Osten).																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung X																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		4		1		4		-		4		0		0		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g																	
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer																	
☐ g aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ k Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage																	
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
☐ g forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ g Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme																	
								☐ k Graben				☐ ☐																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Alnus glutinosa				Carex acutiformis																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Cirsium oleraceum				Deschampsia cespitosa				Filipendula ulmaria				Galeopsis tetrahit																	
Lysimachia vulgaris				Poa trivialis				Solanum dulcamara				Urtica dioica																	
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Cirsium arvense				Cirsium palustre				Dryopteris carthusiana				Equisetum fluviatile																	
Eupatorium cannabinum				Lathyrus pratensis				Lythrum salicaria				Mentha aquatica																	
Rubus caesius				Salix cinerea				Scirpus sylvaticus																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 15.09.2000																					
								Datum letzte Begehung:																					
Bearbeiter/in: IBS-Pries								Foto: 3				Folgeseiten: 0																	